



Der neue Flair ist frischer geworden

Stadthagen/Düsseldorf (NI/NRW). Niesmann und Bischoff gehört zur Hymer-Gruppe. Auf der Messe in Düsseldorf wurde von der Gruppe der neu aufgelegte Flair präsentiert, der in die Gruppe der Linern, die mit Komfort und Luxus auftreten, gehört. Er geht in zwei Aufbau­längen mit 8,87 und 9,27 Metern an den Start, die als Flair 880, den größeren 920 auftreten. Die Ansicht der beiden Liner ist frischer geworden. Muntere Dekore nehmen den großen Flächen die Langeweile, die neuen Scheinwerfer vorn in LED-Ausführung geben dem Bug Statur und rahmen einen Chromgrill mit vier Spangen ein. Die verschiedenen Stau- und Serviceklappen kommen nicht ohne sichtbare Sch­lösser aus, was die Seitenschürzen unruhig macht.

Für Türen mit verdeckten Scharnieren und Sch­lössern muss es dann wohl doch noch eine Klasse höher gehen. Innen geht es kompromissloser zu, hochwertige Materialien und eine umfangreiche technische Ausstattung sorgen für Fünf- Sterne-Atmosphäre. Die Wände sind mit akustisch wirksamem Filz verkleidet, das haben die Innenarchitekten vom kleineren i-Smove übernommen, der vor zwei Jahren Premiere feierte. Von dem hat der große Bruder auch die patentierte Sitzbank übernommen, aus der mit wenigen Handgriffen zwei gurtgesicherte Plätze für Mitfahrer werden.

Schiebetüren aus Rauchglas oder die barrierefreie Duschtasse aus Mineralwerkstoff sind nur einige Glanzlichter des Neuen.



Das Wohnzimmer mit viel Licht bindet die drehbaren Sitze aus dem Fahrerbereich mit ein.

Die beiden Grundrisse unterscheiden sich nur marginal, beide haben ein Schlafzimmer mit freistehendem Doppelbett (2,02 mal 2,04 Meter) im Heck, nach vorne schließt der Waschraum mit separater Duschkabine an. Es folgen die Küche (auf Wunsch mit Backofen, Geschirrspüler oder Mikrowelle), Richtung Fahrerhaus gibt es eine Face-to-Face-Sitzgruppe für bis zu sechs Gäste. Über den schwenkbaren Pilotensitzen schwebt ein Hubbett, das zwei weiteren Mitfahrern das Übernachten ermöglicht.

Serienmäßig ist der Liner mit einer 100 Ah starken Lithium-Batterie ausgestattet, je nach Bedarf lässt sich die Anlage mit weiteren Akkus auf 600 Ah ausbauen. Bis zu vier Solarmodule passen aufs Dach und mit Hilfe eines Wechselrichters mit sauberer Sinuskurve können auch empfindliche und leistungsstarke Haushaltgeräte oder Unterhaltungselektronik betrieben werden. Der Frischwassertank fasst 370 Liter, im Liner ist unter anderem eine Keramiktoilette mit 200-Liter-Festtank enthalten. Dazu gehören außerdem Echtglasfenster und eine Warmwasser-Fußbodenheizung. Für die Entleerung sorgt ein kameraüberwachtes Elektroventil, das vom Fahrersitz aus bedient wird.

Eine Alleinstellung bekommt der Flair dank seines umfassenden Sicherheitspakets. Er ist weiterhin der einzige Liner, der nach Angaben des Herstellers Airbag, ESP, Gurtstraffer und einen Crash-Assistenten für die Bremse integriert. Als Basis dient dem Flair der Iveco Daily mit dem 3,0-Liter-Vierzylinderdiesel, der 207 PS (152 kW) und 470 Newtonmeter Drehmoment liefert. Abhängig von der Ausstattung wiegt der Flair unbeladen 5281 beziehungsweise 5528 Kilogramm, das erlaubte Gesamtgewicht liegt bei 7,49 Tonnen.



Wasch- und Duschaum als echtes Bad gestaltet



Kücheteile und Blick auf den Schlafbereich



Anhängen dürfen beide Versionen bis zu 3300 Kilogramm, in die Heckgarage unter dem Schlafzimmer finden bei einer Höhe von 1,35 Meter und einer Nutzfläche von 2,22 mal 1,5 Metern auch große E-Bikes neben der üblichen Ausrüstung wie Campingmöbel und Grill mühelos Platz.

Der Flair ist ein Blickfang und gehört zu den beliebtesten Volumenmodellen in seinem Segment.

Text: Michael Kirchberger/Horst-Dieter Scholz,
Fotos: Micheal Kirchberger/Niesmann + Bischoff

Die Gepäckräume verfügen über lange Auszüge und damit über einen guten Zugriff auf die Inhalte der Kisten